



Einfach mal abheben: Ein Brandenburger erfindet den Bootsanleger neu

Wer ein Boot besitzt, kennt das Spiel: Anlegen, vertäuen, hoffen, dass weder Algen noch Wellenschlag dem Rumpf zu sehr zusetzen. Doch was, wenn man das Boot einfach aus dem Wasser heben könnte – ganz ohne Kran, ohne Aufwand, per Knopfdruck oder App? Diese Frage stellte sich Steffen Hein, Metallbaumeister in Brandenburg, auf seinem Wassergrundstück bei Teupitz – und begann zu tüfteln.

Mit Erfolg. Unter dem Namen AMS Waterfront Systems entwickelte er einen Bootslift, der einiges anders macht als bekannte Modelle. Ja, solche Lifte kennt man aus Florida, aber Hein bringt das Prinzip in eine neue, nachhaltige Richtung: Sein System kommt komplett ohne Ölhydraulik aus. Stattdessen nutzt es Wasser als Medium. Das macht es deutlich umweltfreundlicher – denn Öl, selbst wenn biologisch abbaubar, ist bei Leckagen immer ein Problem. „Ich liebe das Wasser – deshalb will ich es nicht unnötig belasten. Gerade als Bootsbesitzer sollte man sich bewusst sein, welchen Einfluss man hat“, sagt Hein.

DIE TECHNIK FUNKTIONIERT fast lautlos, hebt Boote mit bis zu 6,5 Tonnen Gewicht aus dem Wasser und schützt sie so vor Bewuchs, Verwitterung und Wel-

lenschlag. Antifouling? Kann man sich sparen. Und das spart nicht nur Geld, sondern auch Giftstoffe im Wasser. Besonders clever: Eine Version des Lifts wird einfach auf den Gewässergrund gestellt – ohne Fundament, ohne großen Bauaufwand. Ein Solarpaneel mit Akku

„Wer sein **BOOT** liebt – und die **NATUR** gleich mit – für den ist dieser **LIFT** mehr als nur **PRAKTISCH**.“

versorgt die Anlage mit Energie, ein Steg ist hilfreich, aber nicht zwingend notwendig. Für schwierige Bedingungen wie schlammigen Grund oder Gezeiten gibt's eine schwimmende Variante, die sich wie ein Ponton verhält und an Pfählen oder Anker befestigt wird.

Hein setzt auf vollverzinkten Stahl und hochwertiges Aluminium – robust genug, um zehn Jahre Garantie zu geben. Nur die Pumpen, die er extern bezieht, sind davon ausgenommen. Seine Inspiration holte er

sich aus dem Bergbau, wo Wasserhydraulik seit Jahrhunderten eingesetzt wird. „Als ich gesehen habe, wie im Bergbau tonnenschwere Lasten allein mit Wasserdruck bewegt werden, war mir klar: Das muss sich auch für Boote umsetzen lassen“, erinnert sich Hein.

OB KLEINES RUDERBOOT oder tonnenschweres Motorboot: Die Einstiegslösung mit Handwinde für kleinere Wasserfahrzeuge kostet 6.500 Euro, die elektrischen Varianten starten bei 17.500 Euro. Bereits im ersten Jahr nach Markteinführung wurden 20 Systeme verkauft – Tendenz steigend.

Wer sein Boot liebt – und die Natur gleich mit – für den ist dieser Lift mehr als nur praktisch. Er ist ein echter Perspektivwechsel. Das sah auch die Jury des Zukunftspreises Brandenburg so – und zeichnete AMS Waterfront Systems 2024 mit dem renommierten Preis aus. www.waterfront-systems.com

Jetzt Seenland online lesen:

Direkter Zugriff auf Archiv-Ausgaben mit zahlreichen Tourberichten & Reise-Tipps.



Seenland



Probieren Sie es aus!

<https://seenland.tiun.store>